

---

7. AUSGABE 2024

# CHINA H

近觀中國



---

NEWSLETTER DER  
CHINESISCHEN BOTSCHAFT  
IN DEUTSCHLAND



---

## EDITORIAL

**Liebe Leserinnen und Leser,**

es geht vorwärts! Die Aufmerksamkeit der Welt verschiebt sich zunehmend nach China. Es wäre zu viel gesagt, dass China den Ton angibt, aber die Stimme Chinas wird zunehmend gehört. Vor allem im Globalen Süden. Grund dafür sind die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Erfolge der chinesischen Modernisierung und eine besondere Art der Außenpolitik. Anlässlich des 75. Jahrestages der Gründung der VR fasste Staatspräsident Xi Jinping die atemberaubende Entwicklung und die Beiträge unseres Landes zur Wahrung des Weltfriedens zusammen. China setzt sich dafür ein, eine faire und multipolare Globalisierung aufzubauen. Im Geiste der Kooperation unter Gleichberechtigten fand auch das 9. China-Afrika Kooperationsforum (FOCAC) statt, bei dem es in erster Linie um Inklusion, Nachhaltigkeit und die Wahrung der kulturellen Besonderheiten bei der Entwicklungspolitik ging; ein ganz anderer Ansatz.

Die chinesische Modernisierung feiert ihre Erfolge ebenso im Sport und zeigt der Welt, wozu motivierte Menschen in der Lage sind. Bei den Olympischen und Paralympischen Spielen in Paris brach das Team China mehrere Weltrekorde. Sportliche Leistungen finden ihre Parallelen in der Technologie. Auf der Weltrobotermesse in Beijing präsentieren die Aussteller Produkte wie aus Science Fiction Filmen und das erste in China entwickelte AAA-Video game brach alle Downloadrekorde. China stürmt aber nicht einfach allen davon, sondern bemüht sich, besonders die kleineren Länder in die politischen Rahmenbedingungen mit einzubeziehen und etwaige Gefahren einzudämmen. So geschehen auf dem UN-Zukunftsgipfel, dem Xiangshan Forum, der Handelsmesse für Dienstleistungen und im Zuge eines Aktionsplans zum Aufbau von KI-Kapazitäten.

Bei all der Zukunftsmusik sind die

naheliegenden Dinge nicht zu kurz gekommen. Es fanden hochrangige bilaterale Treffen zu brennenden Themen wie Sicherheit und Handelsspannungen zwischen China und den USA sowie zwischen China und Deutschland statt. Und dem chinesischen Aktienmarkt haben die chinesische Zentralbank und die chinesische Zentralregierung mit entsprechenden Maßnahmen zu solch einem Auftrieb verholfen, dass sich bei den Investoren wieder Optimismus breit macht. Last but not least wurden im Berliner Zoo zwei Pandabären geboren, um die Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern mit einer symbolischen Geste zu krönen.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

Ihre CHINAH-Redaktion

# CHINA UND DIE WELT

## Empfang zur Feier des 75. Jahrestages der Gründung der Volksrepublik China in Beijing

Am 30. September hielt Staatspräsident Xi Jinping anlässlich des Empfangs zur Feier des 75. Jahrestages der Gründung der VR China in der Großen Halle des Volkes eine Rede vor 3.000 chinesischen und ausländischen Gästen, bei der er sagte, dass das chinesische Volk weitere bemerkenswerte Errungenschaften erbringen und noch größere Beiträge zur Sache des Friedens und der Entwicklung der Menschheit leisten werde. Die KPCh habe in den 75 Jahren seit der Gründung der VR die Menschen aller ethnischen Gruppen des Landes in ihrem Kampf geeint und angeführt und dabei zwei

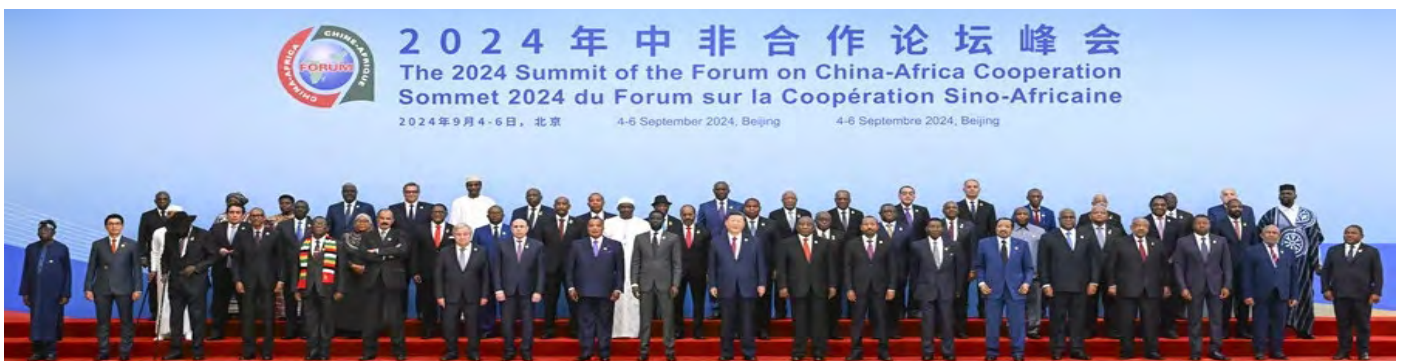
große Wunder vollbracht: eine rasante wirtschaftliche Entwick-



lung und eine langfristige soziale Stabilität. China habe gewaltige Veränderungen erlebt und die

großartige Wiederauferstehung der chinesischen Nation sei in einen unumkehrbaren historischen Prozess eingetreten. Man müsse auf dem Weg des Sozialismus chinesischer Prägung bleiben und den gemeinsamen Fortschritt der Menschheit fördern. Die Menschheit teile einen einzigen Planeten und das Schicksal aller Völker sei miteinander verbunden, so der chinesische Staatspräsident weiter. Man müsse die gemeinsamen Werte der gesamten Menschheit fördern, für eine gleichberechtigte Multipolarität der Welt und eine integrative wirtschaftliche Globalisierung eintreten.

---



## China-Afrika-Kooperationsforum 2024

Vom 4. bis zum 6. September fand das 9. China-Afrika Kooperationsforum (FOCAC) in Beijing statt, zu dem Staatsoberhäupter und Vertreter von 51 afrikanischen Ländern, der Afrikanischen Union und der UN-Generalsekretär kamen. Es gilt als eines der größten diplomatischen Ereignisse in Beijing und repräsentiert ein Drittel der Weltbevölkerung. Das diesjährige FOCAC war durch einen Wandel gekennzeichnet. Bisher standen der Bau von Infrastrukturen und Kredite

im Vordergrund der Entwicklungshilfe. Jetzt rücken Nachhaltigkeit und Ausbildung ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Staatspräsident Xi Jinping erklärte in seiner **Grundsatzrede** auf der Eröffnungsfeier, dass China und Afrika eine neue Art von internationalen Beziehungen geschaffen haben und eine Allwetterfreundschaft für die neue Ära eingehen werden. Anders als der Westen biete China dem Globalen Süden ein Entwicklungsmodell auf Augenhöhe an, bei dem kulturelle Besonderheiten

gewahrt werden und der Mensch im Zentrum steht. Konkret verkündete Xi einen 10-Punkte-Plan, der sich an den Bedürfnissen der Länder orientiert und der sich in Chinas globale Initiativen für Entwicklung, Zivilisation und Sicherheit integriert. Darüber hinaus sagte er die Zahlungen in Höhe von 50 Mrd. US-Dollar, Investitionen in Höhe von 10 Mrd. US-Dollar und weitere Unterstützung in Höhe von 11 Mrd. US-Dollar zu.

---



### Erfolgreiche Reise der chinesischen Delegation zu den Olympischen und Paralympischen Spielen in Paris

Die Olympischen Spiele 2024 in Paris endeten mit 40 Gold-, 27 Silber- und 24 Bronzemedailles für das Team China. Das war das beste Olympia-Ergebnis im Ausland und das Team China hat dabei mehrere Olympiarekorde gebrochen. Chinesische Schwimmer holten insgesamt 2 Gold-, 3 Silber- und 7 Bronzemedailles. Einer der Höhepunkte im Schwimmbecken war die 4x100-Meter-Lagenstaffel

der Herren, bei der das chinesische Team die Goldmedaille gewonnen hat. In den letzten 40 Jahren hat sich der chinesische Sport zu einer unbestreitbaren Größe im globalen Sport entwickelt. Bei den Paralympischen Spielen führte China mit 220 Medaillen (94 Gold-, 76 Silber- und 50 Bronzemedailles) die Wertung an und brach zugleich mehrere Weltrekorde. Staatspräsident Xi Jinping lobte die Athletinnen und Athleten

in einer Rede während eines Treffens mit der chinesische Olympiadelegation für Paris 2024 und sagte, sie hätten Ruhm für das Land und das Volk errungen. Zudem wies Staatspräsident Xi Jinping darauf hin, dass die hervorragende Leistung der chinesischen Delegation die Stärke des Landes in der neuen Ära voll und ganz demonstriert habe.

---

### Wang Yi nimmt an UN-Zukunftsgipfel und Generaldebatte der 79. Sitzung der UN-Generalversammlung teil

Das chinesische Außenministerium hat am 19. September das „Positionspapier Chinas zur Teilnahme am Zukunftsgipfel der Vereinten Nationen und der Generaldebatte der 79. Sitzung der UN-Generalversammlung“ veröffentlicht. Das Dokument legt umfassend die chinesischen Positionen zu Frieden und Sicherheit, nachhaltiger Entwicklung, Schutz der Menschenrechte, Austausch zwischen Zivilisationen, technologischen Innovationen und Reformen der Global Governance dar. Zudem ruft China die internationale Gemeinschaft dazu auf, gemeinsam die Globale Entwicklungsinitiative, die Globale

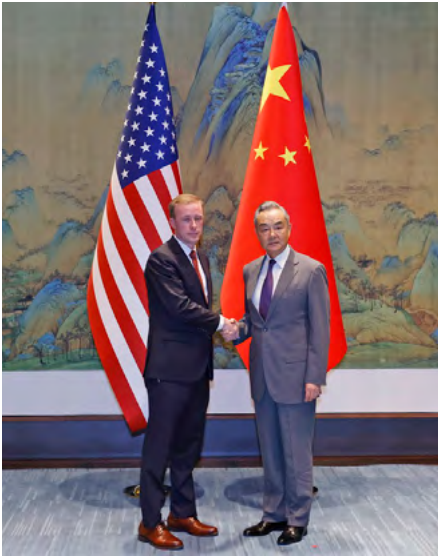
Sicherheitsinitiative und die Globale Zivilisationsinitiative umzusetzen sowie den Aufbau einer Gemein-



schaft der Menschheit mit gemeinsamer Zukunft zu fördern. China ist bereit, gemeinsam mit allen Partnern echten Multilateralismus zu praktizieren sowie neue Beiträge zu

Frieden und Entwicklung in der Welt zu leisten. In seiner Rede vor der UN erinnerte Chinas Außenminister Wang Yi daran, dass die Menschheit nur einen Planeten hat und alle derselben Weltgemeinschaft angehören. Es sagte: „In der heutigen Welt fahren die Länder nicht getrennt in etwa 190 kleinen Booten, sondern wir befinden uns alle auf einem riesigen Schiff, von dem unser gemeinsames Schicksal abhängt.“ Die Länder der Welt müssten eine Zukunft in Fairness und Gerechtigkeit aufbauen, in der alle unabhängig von ihrer Größe gleichberechtigte Mitglieder sind.

---



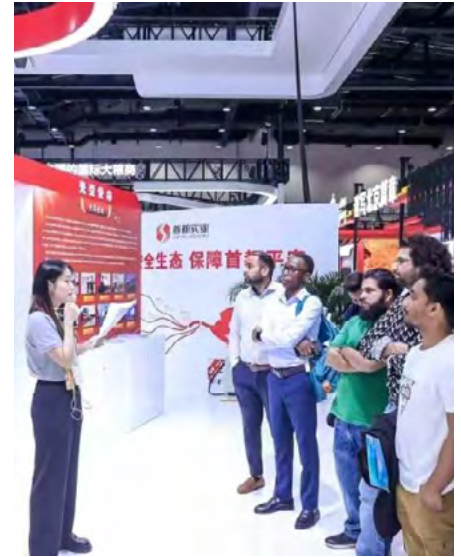
### US-Sicherheitsberater Sullivan besucht China

Der US-Sicherheitsberater Jake Sullivan traf bei seinem Besuch in China am 27. August mit Staatspräsident Xi Jinping, Außenminister Wang Yi und dem stellvertretenden Vorsitzenden der Militärkommission des ZK, Zhang Youxia, zu einer neuen Runde der strategischen Kommunikation zusammen. Es war der zweite Besuch eines US-Sicherheitsberaters in China seit 8 Jahren. Xi wies darauf hin, dass in dieser sich verändernden und turbulenten Welt die Länder Solidarität und Koordination brauchen, nicht Spaltung oder Konfrontation. Die Menschen wollen Offenheit und Fortschritt, nicht Ausgrenzung oder Rückschritt. Als zwei große Länder sollten China und die Vereinigten Staaten Verantwortung für die Geschichte, für die Menschen und für die Welt übernehmen und eine Quelle der Stabilität für den Weltfrieden und ein Motor für die gemeinsame Entwicklung sein. Bei der bilateralen Zusammenarbeit gehe es jetzt in erster Linie darum, eine Antwort auf die Frage zu finden: Sind China und die USA Rivalen oder Partner? Sullivan betonte, dass die USA keinen neuen Kalten Krieg anstreben und dass sich die amerikanische Ein-China-Politik nicht verändert habe.



### Das 11. Beijing Xiangshan Forum

Am 12. September fand das 11. Xiangshan Forum in Beijing statt, an dem über 500 Vertreter aus mehr als 100 Ländern und internationalen Organisationen sowie über 200 Experten aus China und dem westlichen Ausland teilgenommen haben. Das Thema lautete: „Förderung des Friedens für eine gemeinsame Zukunft.“ In der Vergangenheit wurden internationale Sicherheitsforen von westlichen Ländern dominiert, wodurch die Anliegen von Entwicklungs- und kleineren Ländern in den Hintergrund gedrängt wurden, im Gegensatz dazu legt das Beijing Xiangshan Forum Wert darauf, dass die Stimmen dieser Nationen gehört werden. Zwei Hauptthemen des diesjährigen Forums waren „Multipolarität und die sich entwickelnde internationale Ordnung“ und „Der globale Süden und die friedliche Entwicklung der Welt.“ Dies steht im Einklang mit der aktuellen Forderung, Unilateralismus durch Multilateralismus zu ersetzen und Nullsummenspiele durch eine Win-win-Kooperation zu überwinden. Während die chinesisch-amerikanischen Beziehungen ganz oben auf der Tagesordnung standen, bot das Forum vor allem eine chinesische Lösung für die globale Sicherheitspolitik.



### Beijing: Weltroboterkonferenz und Messe für Handelsdienstleistungen

Die Weltroboterkonferenz (World Robot Conference, WRC) 2024 fand am 21. August in der Beijinger Wirtschafts- und Technologieentwicklungszone (Beijing E-Town) statt. An der diesjährigen Ausstellung nahmen Unternehmen aus den USA, Japan, Korea, der Schweiz, Deutschland und anderen Ländern teil. Es waren mehr als 20 humanoide Roboter zu sehen und es fand der Weltroboterwettbewerb statt, an dem mehr als 13.000 Wettbewerber aus über 10 verschiedenen Ländern gegeneinander antraten. Am 12. September öffnete in Beijing die China International Fair for Trade in Services (CIFTIS) 2024 ihre Tore und präsentierte unter dem Motto „globale Dienstleistungen zum gegenseitigen Nutzen“ modernste Technologien und innovative Anwendungen im Handel mit Dienstleistungen. Ein Interessenschwerpunkt lag auf der Entwicklung neuer Qualitätsproduktivitätskräfte, die Chinas Streben nach High-End-Technologie, effizienter Produktivität und hochwertigen Produkten und Dienstleistungen zeigen. In diesem Jahr nahmen 85 Länder und internationale Organisationen teil, darunter Branchengiganten wie Siemens, Google, Amazon und GE Healthcare.

# CHINA UND DEUTSCHLAND



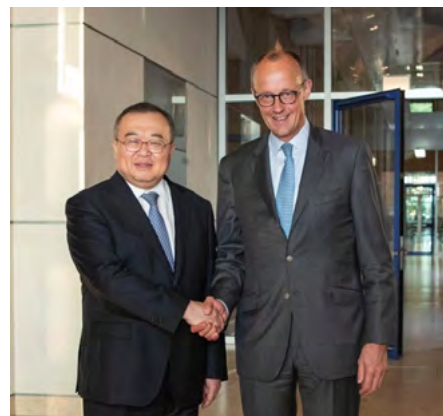
## Bilaterales Treffen zwischen Wang Yi und Annalena Baerbock

**B**ei einem Treffen mit Außenministerin Annalena Baerbock am Rande der UN-Vollversammlung am 25. September in New York warnte Chinas Außenminister Wang Yi vor einer Politisierung der bilateralen Handelsstreitigkeiten. Ein Missbrauch von Zollmaßnahmen nütze niemandem. Wang forderte die EU auf, stattdessen auf Dialog und Konsultationen zu setzen. Auslöser war die Absicht der EU, zusätzliche Zölle auf in China hergestellte Elektrofahrzeuge zu erheben. Wang betonte, dass die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen China und der EU aufgrund des komplementären Charakters der beiden Volkswirtschaften zu Ergebnissen führen würde, die über eine einfache Addition der jeweiligen Wirtschaftsleistung hinausgingen. Die chinesisches-deutsche Zusammenarbeit habe ein hohes Niveau erreicht und zeige den gegenseitigen Nutzen der strategischen Partnerschaft. Baerbock bestätigte, dass China Deutschlands wichtigster Handelspartner sei und es eine Vielzahl von Sektoren für eine bilaterale Zusammenarbeit gebe, die für beide Seiten vorteilhaft und gewinnbringend seien.



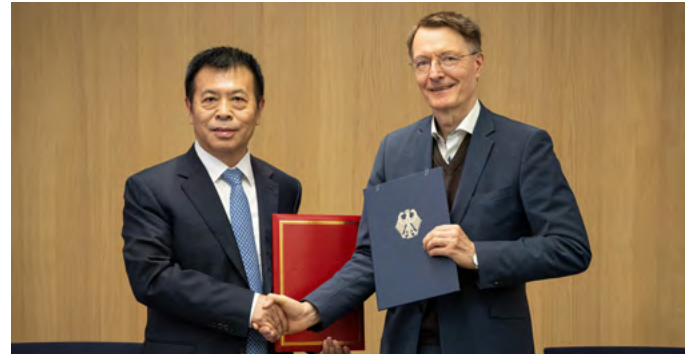
## SPD-Fraktionschef Rolf Mützenich zu Besuch in China

**W**ang Yi, Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas und Direktor des Büros des Zentralen Arbeitsausschusses für Auswärtige Angelegenheiten, hat am 27. August in Beijing eine Delegation der SPD unter Leitung des Fraktionschefs Rolf Mützenich empfangen. Wang Yi sagte bei dem Treffen, in diesem Jahr werde der 10. Jahrestag der Gründung einer umfassenden strategischen Partnerschaft zwischen China und Deutschland gefeiert. China sei bereit, mit Deutschland zusammenzuarbeiten, um den Austausch zwischen den Parteien beider Länder zu stärken, das strategische gegenseitige Vertrauen zu festigen und die pragmatische Zusammenarbeit zu vertiefen, um eine stabile und langfristige Entwicklung der Beziehungen zwischen China und Deutschland sowie zwischen China und der EU zu fördern und eine Gemeinschaft der Menschheit mit gemeinsamer Zukunft aufzubauen. Mützenich betonte, Deutschland messe den Beziehungen zu China große Bedeutung bei und schätze die enormen Entwicklungsleistungen Chinas. Die SPD sei bereit, die Zusammenarbeit und den Dialog mit der KPCh fortzusetzen.



## Direktor der Internationalen Abteilung des ZK der KPCh besucht Deutschland

**V**om 22. bis 25. September traf eine Delegation der KPCh unter Leitung von Liu Jianchao, dem Leiter der Internationalen Abteilung des ZK der KPCh, zu Gesprächen in Berlin ein. Es fanden der erste strategische Dialog mit der SPD, der 13. Parteidialog mit der CDU/CSU und der 186. Bergedorfer Gesprächskreis teil. Darüber hinaus führte Liu einen persönlichen Meinungsaustausch mit dem SPD-Vorsitzenden Lars Klingbeil, dem Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Friedrich Merz, dem Chef des Bundeskanzleramts Wolfgang Schmidt, dem stellvertretenden Vorsitzenden der FDP Johannes Vogel, dem Präsidenten der Friedrich-Ebert-Stiftung Martin Schulz, dem Ministerpräsidenten des Landes Rheinland-Pfalz Alexander Schweitzer sowie dem Oberbürgermeister der Stadt Trier Wolfram Leibe. Gegenstand aller Gespräche waren die bilateralen Beziehungen und die internationale Lage, wobei Liu auch über den Fortschritt der Reformen in China berichtete. Beide Seiten bekundeten ihre Bereitschaft, den politischen Dialog weiter zu stärken, größere strategische Synergien und eine gemeinsame Entwicklung anzustreben.



### Handelsminister Wang Wentao besucht Deutschland

**A**m 18. September sagte der chinesische Handelsminister Wang Wentao während seines Treffens mit dem Chef des Bundeskanzleramts, Wolfgang Schmidt, dass China nach wie vor bereit sei, die EU-Antisubventionsuntersuchung gegen chinesische Elektrofahrzeuge durch Dialog zu lösen. Die EU habe jedoch Chinas Bemühungen ignoriert und sich darauf versteift, hohe Antisubventionszölle zu erheben. China sei enttäuscht, werde aber seine Bemühungen aufrechterhalten. Schmidt erwiderte, Deutschland hoffe sehr, dass die EU und China den Streit durch Dialog beilegen. Die Erhebung von Zusatzzöllen sei der falsche Weg. Am selben Tag traf Wang mit dem deutschen Vizekanzler und Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, Robert Habeck, zusammen. Wang erklärte dabei, dass die chinesische und die deutsche Automobilindustrie tief miteinander verflochten seien. Zusätzliche Zölle würden die Handels- und Investitionskooperation massiv stören und den Interessen beider Seiten schaden. Habeck erwiderte, Deutschland werde die EU-Kommission auffordern, mit China eine vernünftige Lösung zu finden und einen Handelskonflikt mit allen Mitteln zu vermeiden.

### Direktor von Chinas Nationaler Gesundheitskommission, Lei Haichao auf Deutschlandbesuch

**A**uf Einladung des deutschen Gesundheitsministeriums besuchte am 23. September eine Delegation unter Leitung von Lei Haichao, dem Direktor der Nationalen Gesundheitskommission Chinas, Deutschland. Sie trafen in Berlin mit dem Bundesminister für Gesundheit, Karl Lauterbach, zusammen. Beide Seiten unterzeichneten den Kooperationsaktionsplan der Gesundheitsbehörden beider Länder für die Jahre 2024-2026 und tauschten sich über die Zusammenarbeit im Gesundheitssektor aus. Lei stellte die Schwerpunkte der Reformaufgaben im Bereich Gesundheit vor. Eine verstärkte Partnerschaft zwischen China und Deutschland auf diesem Gebiet sei nicht nur förderlich für die Gesundheit der Menschen beider Länder, sondern auch für die globale Gesundheitssicherheit. Lauterbach lobte die wirksamen Maßnahmen Chinas zur Sicherstellung der Gesundheit der Bevölkerung. Er betonte, dass beide Länder vor ähnlichen Herausforderungen wie die Alterung der Bevölkerung, Infektionskrankheiten und chronische nicht übertragbare Krankheiten stehen und daher den Austausch verstärken sowie voneinander lernen sollten.

### Panda-Zwillinge im Zoo Berlin geboren

**N**ach Pit und Paule ist der jüngste Pandanachwuchs im Berliner Zoo rein weiblich ausgefallen. Die beiden am 22. August im Berliner Zoo geborenen Panda-Zwillinge wiegen 169g und 136 g, sind ca. 14 cm lang und wohl auf, wie der Zoologische Garten mitteilte. Dies ist vor allem der chinesischen Chengdu Panda Base und dem Berliner Pandateam zu verdanken, die sich um die Mutter Meng Meng und die Zwillinge gekümmert

haben. Die Jungtiere werden anderthalb bis zwei Jahre bei ihrer Mutter



bleiben, bevor sie als Eigentum des chinesischen Staates wieder in die

Volksrepublik gebracht und bei ihren Geschwistern Pit und Paule leben werden. Die Panda-Anlage im Berliner Zoo bietet auf Dauer auch nur Platz für zwei erwachsene Tiere. Seit dem 16. Oktober werden die neugeborenen Panda-Mädchen der Öffentlichkeit präsentiert. Bei unter 2.000 lebenden Exemplaren in freier Wildbahn ist jedes Jungtier wichtig für den Erhalt der bedrohten Art.

# CHINAS WIRTSCHAFT

国务院新闻办公室  
THE STATE COUNCIL INFORMATION OFFICE, P.R.C.



## Wiederbelebung des chinesischen Aktienmarktes: Behörden implementieren umfassendes Konjunkturpaket

Zur Wiederbelebung des chinesischen Aktienmarkts und zur Schaffung eines günstigen geld- und finanzpolitischen Umfelds hat die PBOC drei größere geldpolitische Anpassungen vorgenommen wie die Senkung des Mindestreservesatzes (RRR) und der Leitzinsen sowie die Senkung des Kreditzinssatzes (LPR). Im Rahmen der qualitativ hochwertigen Wirtschaftsentwicklung und zur Förderung der Modernisierung hat die Zentralbank Chinas eine Kreditvergabe für wissenschaftlich-technische Innovationen und technologische Transformationen eingeführt. Darüber hinaus wurde der Anzahlungsanteil für Wohnungsbaudarlehen, die Hypothekenzinsen und die Zinssätze für persönliche Wohnungsbau- pflegegelddarlehen gesenkt sowie weitere Maßnahmen zur Stützung des privaten Immobilienmarkts ergriffen. Weitere Schritte betref-

fen Wechselkurse und Geldpolitik. Die durchschlagende Wirkung aller wirtschaftlichen und politischen Maßnahmen zeigte sich umgehend an den Aktienmärkten. Der Leitindex

---

**„NATIONALE ANLEGER UND INTERNATIONALE INVESTOREN BEURTEILEN DIE MASSNAHMEN DER ZENTRALREGIERUNG UND DER ZENTRALBANK ALS EINEN VOLLEN ERFOLG UND BLICKEN BEGEISTERT AUF DEN KAPITAL- UND AKTIENMARKT.“**

---

Shanghai Composite Index stieg um 8,03 Prozent auf 3.335,44 Punkte, der Shenzhen Component Index um 10,68 Prozent auf 10.530,85 Punkte und der ChiNext-Index, der Chinas Nasdaq-ähnliches Board of Growth Enterprises abbildet, stieg um 15,52 Prozent. Der kombinierte

Umsatz der Börsen in Shanghai und Shenzhen überstieg am Montag 2,5 Billionen Yuan (etwa 356,76 Milliarden US-Dollar) und erreichte damit einen historischen Höchststand. Die Aktienkurse von Immobilienunternehmen schossen besonders in die Höhe. Nationale Anleger und internationale Investoren beurteilen die **Maßnahmen der Zentralregierung und der Zentralbank** als einen vollen Erfolg und blicken begeistert auf den Kapital- und Aktienmarkt. Der Milliardär David Tepper, einer der erfolgreichsten Hedgefonds-Manager, sagte, dass er nach der Ankündigung dieser Konjunkturmaßnahmen voll auf China setzen werde. Tepper ist in jeder Hinsicht optimistisch, was China angeht, und er werde „alles“ in China kaufen, einschließlich ETFs und Futures.

---



## FACETTEN CHINAS

### Chinesisches Handelsministerium informiert über Verhandlungen über EU-Antisubventionszölle gegen chinesische E-Fahrzeuge

Im Streit um die Antisubventionszölle der Europäischen Union gegen chinesische E-Fahrzeuge erklärte das Handelsministerium in Beijing, dass beide Konfliktparteien ihren politischen Willen gezeigt hätten, ihre Kontroversen durch Verhandlungen beizulegen. Beide Seiten haben sich darauf geeinigt, die Verhandlung über eine Preisverpflichtungsvereinbarung weiter voranzutreiben sowie im Rahmen von freundlichen Konsultationen eine für beide Seiten akzeptable

Lösung zu finden. China ist fest entschlossen, Differenzen durch Dialog und Konsultationen zu lösen, wobei die legitimen Interessen der chinesischen Unternehmen gewahrt werden müssen. In Bezug auf die jüngste Erklärung des US-Handelsbeauftragten, die Zollsätze nach „Section 301“ für fünf Produktkategorien, darunter bestimmte Wolframprodukte, Siliziumwafer und Polysilizium, zu erhöhen, betont das Handelsministerium, dass China diese Praxis der USA strikt ablehne und bei mehreren

Gelegenheiten entsprechende Proteste eingelegt hat. China erinnert in diesem Kontext daran, dass die Welthandelsorganisation (WTO) vor langem entschieden hat, dass die „Section 301“-Zölle der USA gegen die WTO-Regeln verstoßen. Das jüngste Vorgehen der USA ist nichts anderes als ein weiterer Schritt in die falsche Richtung.

### China testet Interkontinentalrakete über dem Pazifik

Am 25. September hat die Volksbefreiungsarmee der Volksrepublik China (VBA) eine Interkontinentalrakete (ICBM) mit einer Sprengsatzattrappe an Bord gestartet, die im dafür vorgesehenen Gebiet im Pazifik niedergegangen ist. Es handelte sich dabei um einen Routinetestflug, über die alle Anrainerstaaten im Voraus informiert wurden. Aufnahmen vom Start wurden von der PLA auf den sozialen Netzwerken gezeigt. Das Pentagon begrüßte Chinas transparentes Vorgehen und sah es als Zeichen, dass die militärische Kommunikation zwischen den beiden Ländern funktioniert und dazu beiträgt, Fehlscheidungen zu vermeiden. Solche Übungen sind nichts außergewöhnliches.

Der Start der ICBM diente dem Test der Technologie und der



Ausbildung der Truppe. Chinas Nuklearpolitik ist klar definiert. China

verzichtet auf den Ersteinsatz von Atomwaffen und verfolgt eine Strategie, die nur auf Selbstverteidigung ausgerichtet ist. Man beteiligt sich weder an einem Wettrüsten noch wird man Atomwaffen gegen nicht-nukleare Staaten oder in atomwaffenfreien Regionen einsetzen. China begrenzt sein Arsenal auf das für die Wahrung der nationalen Sicherheit notwendigen Mindestniveau. Chinas Atomwaffen dienen aber nicht nur der Abschreckung und Verteidigung, sondern sind auch für den Erhalt des globalen Friedens und der Stabilität in der Welt von Bedeutung.

## Black Myth: Wukong, das Videospiel zu der Reise jenseits des Westens

Inspiziert von der alten chinesischen Geschichte Reise in den Westen begibt sich der Protagonist von Black Myth: Wukong auf eine abenteuerliche Odyssee. Geschützt von einem goldenen Kettenpanzer und ausgerüstet mit einem magischen Feuerstab begleiten die Spieler den Affenkönig auf seiner epischen Mission in himmlischen Welten. **Das erste in China von Game Science entwickelte AAA-Video-spiel** ist jetzt auf den Plattformen Steam, PS 5, Epic Games und Tencent WeGame verfügbar. Von der Gaming-Community heiß erwartet, schaffte es Wukong am ersten Tag an

die Spitze der meistgespielten Spiele. Auf der globalen Website für Spiele-



bewertungen, ING China, erreichte Black Myth 82 von 100 Punkten und

auf Steam stand es Mitte August an der Spitze der weltweiten Verkaufscharts. Das ist eine Premiere und ein Meilenstein für ein in China produziertes AAA-Game auf einem von westlichen und japanischen Anbietern dominierten Markt. Auf der Gamescom in Köln sorgte das Action-Rollenspiel mit asiatischer Ästhetik für einen großen Andrang bei den Fans. Chinas Gamingindustrie sieht in Black Myth: Wukong auch eine Brücke zwischen den Kulturen, weil es an real existierenden Orten spielt und Elemente der traditionellen chinesischen Kultur enthält.



## China kündigt Aktionsplan zum Aufbau von KI-Kapazitäten an

Am 25. September fand im UN-Gebäude in New York das hochrangige Treffen zur internationalen Zusammenarbeit beim Aufbau von Kapazitäten im Bereich Künstliche Intelligenz statt, bei dem Chinas Außenminister Wang Yi seinen Aktionsplan vorstellte. Er betonte, dass KI grundsätzlich nicht als Instrument zur Aufrechterhaltung der Hegemonie eingesetzt werden sollte. China will die Entwicklung von KI zum Wohle der Menschheit vorantreiben und jeglichen Missbrauch vermeiden. Wangs Aktionsplan zielt darauf ab, die Kluft im Bereich der KI zu überbrücken und die Umsetzung der Agenda 2030 zu fördern. Der Außenminister

präsentierte 5 Kooperationsbereiche, die den Interessen aller Parteien und besonders denen des Global Südens gerecht werden sollen. Dazu gehören

**„ALS WICHTIGER VERTRETER DES GLOBALEN SÜDENS HAT CHINA ALS VERANTWORTUNGSBEWUSSTES GROSSES LAND IN DER KI-GOVERNANCE AGIERT UND DEN GLOBALEN KI-KAPAZITÄTSAUFBAU AKTIV GEFÖRDERT.“**

die KI-Infrastruktur, Stärkung der Industrie, Personalschulung, Datenentwicklung und Sicherheitspolitik.

10 weitere Maßnahmen umfassen Förderung der KI, Konnektivität der Infrastrukturen, Zusammenarbeit bei F&E, Modelle für Sprachressourcen, Synergieeffekte bei KI-Strategien sowie politischen und technischen Austausch. China bereitet eine entsprechende UN-Resolution vor und hat die Welt-KI-Konferenz 2024 sowie andere hochrangige Treffen abgehalten. Ein Sprecher sagte: „Als wichtiger Vertreter des globalen Südens hat China als verantwortungsbewusstes großes Land in der KI-Governance agiert und den globalen KI-Kapazitätsaufbau aktiv gefördert.“

# AUSSENANSICHTEN

## Bayerischer Staatsminister sieht großes Potenzial in der chinesisch-deutschen Zusammenarbeit

**A**m 21. September gab das chinesische Generalkonsulat in München einen Empfang anlässlich des 75. Jahrestags der Gründung der VR China. Der stellvertretende Bayerische Ministerpräsident und Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, Hubert Aiwanger, sprach ein Grußwort. Etwa 300 Vertreter aus Bereichen von Politik, Wirtschaft, Bildung, Kultur und Medien sowie Auslandschinesen aus Bayern waren anwesend. In einem Interview mit Xinhua sprach sich Aiwanger gegen die EU Zölle gegen China aus und verließ seiner Hoffnung Ausdruck, dass der Export chinesischer Autos weiterhin ungehindert nach Europa möglich sei. Im Gegenzug wünscht



sich Bayern, dass es für die Wagen, die in China produziert werden, weiterhin einen offenen Marktzugang gibt. Zudem kündigte Aiwanger einen Delegationsbesuch nach China an, der dem besseren gegenseitigen Verständnis und der Vertiefung der wirtschaftlichen Beziehungen dienen soll. Er ver-

wies darauf, dass er bei seinem China-Besuch die wirtschaftliche Entwicklung vor Ort sehen möchte und sagte: „Ich hoffe, dass die Direktinvestitionen in beide Richtungen wachsen. Wir müssen fair, vertrauensvoll und auf Augenhöhe zusammenarbeiten.“

## VDA-Präsidentin: China verfügt über den größten Automobilmarkt der Welt mit beeindruckenden technologischen Fortschritten

**W**ährend des World New Energy Vehicle Congress (WNEVC) 2024 in Haikou gab die Präsidentin des Verbandes der Automobilindustrie, Hildegard Müller, ein Interview mit Xinhua, bei dem sie die Vorteile einer beidseitigen Kooperation hervorhob. Sie sagte: „Unser Hauptaugenmerk liegt jetzt darauf, die Fallstricke des Protektionismus zu vermeiden. Zölle und Subventionen sollten die Diskussion nicht dominieren. Stattdessen sollten wir nach Möglichkeiten der Zusammenarbeit suchen.“ China hat den größten Automobilmarkt der Welt und kann mit beachtlichem technologischen Fortschritt aufwarten. Auf dem Sektor der Elektrofahrzeuge ist China weltweit führend und setzt Standards. Müller betonte, dass die Automobilindustrie derzeit die tiefgreifendsten Veränderungen seit der

Erfindung des Automobils durchmache. Dabei stellen die Digitalisierung und vor allem der Klimaschutz die Hersteller vor enorme Herausforderungen. Es gehe jetzt darum, so Müller, global zu denken und die Stärken zu vereinen. Das würde der Welt beispielhaft zeigen, dass man Klimaschutz, Globalisierung, Wachstum, Fort-

schritt und Entwicklung unter einen Hut bekommen kann. Das läge schließlich im Interesse aller. Sie ermutigte die deutsche Automobilindustrie, ihre Geschäftsaktivitäten in China fortzusetzen und chinesische Unternehmen in Deutschland Fabriken zu errichten.





## NEUES AUS DER BOTSCHAFT

### Amtsantritt des neuen chinesischen Botschafters Deng Hongbo

Am 9. September 2024 trat S.E. Herr Deng Hongbo als neuer außerordentlicher und bevollmächtigter Botschafter der Volksrepublik China in der Bundesrepublik Deutschland sein Amt an. Bei seiner Ankunft mit Gattin am Flughafen hielt er vor Vertretern des Auswärtigen Amtes und leitenden Diplomaten der chinesischen Botschaft eine **Antrittsrede**. Er sagte, es sei ihm eine große Freude, von Staatspräsident Xi Jinping zum 12. Botschafter der Volksrepublik China in der Bundesrepublik Deutschland ernannt worden zu sein. Er wies darauf hin, dass es in den vergangenen 52 Jahren seit der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen China und Deutschland dank der Führung der jeweiligen Staats- und Regierungschefs gelungen sei, das wechselseitige politische Vertrauen kontinuierlich zu stärken, die Zusammenarbeit auszubauen und den zwischenmenschlichen und kulturellen Austausch zu vertiefen. Beide Länder verbinde heute eine umfassende strategische Partnerschaft. Das komme

nicht nur den Bevölkerungen in beiden Ländern zugute, sondern leiste auch einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Beziehungen zwischen China und Europa sowie zur Stabilität und zum Wohlstand in der Welt. Mit Blick auf das vor kurzem abgehaltene 3. Plenum des 20. ZK der KPCh, auf dem wichtige strategische Weichenstellungen zur weiteren Vertiefung der Reformen und zur Förderung der Modernisierung chinesischer Prägung vorgenommen wurden, betonte Deng, dass China damit das klare Signal an die Welt gesendet habe, konsequent auf qualitativ hochwertiges Wachstum und eine weitreichende Öffnung zu setzen. Er halte die Moderni-



sierung chinesischer Prägung für einen wichtigen Bestandteil der weltweiten Friedens- und Entwicklungsbemühungen, die der Zusammenarbeit zwischen China und Deutschland neue Möglichkeiten eröffnen und weitere Dynamik verleihen werde. Es erfülle ihn mit Stolz, so Deng, zu einem so wichtigen Zeitpunkt als Botschafter nach Deutschland entsandt worden zu sein. Gleichzeitig sei er sich der großen Verantwortung dieses Amtes bewusst. Er werde sich seinen Aufgaben mit vollem Einsatz widmen, die Interessen Chinas vertreten und gleichzeitig die Zusammenarbeit zwischen China und Deutschland fördern. Er freue sich darauf, gemeinsam mit allen Seiten daran zu arbeiten, den freundschaftlichen Austausch und die für beide Seiten vorteilhafte Zusammenarbeit weiter voranzubringen und einen positiven Beitrag zur Entwicklung der Beziehungen zwischen China und Europa zu leisten.



## Empfang zum 75. Nationalfeiertag der Volksrepublik China

**A**nlässlich des 75. Nationalfeiertages der VR China hatte der neue Botschafter Deng Hongbo zahlreiche Gäste zu einem Festakt in Berlin geladen. In seiner [Rede](#) hob Deng Hongbo die erfolgreiche und einzigartige Entwicklung der VR China seit ihrer Gründung unter Führung der KPCh hervor und sprach über die positiven Auswirkungen auf die globale Entwicklung. Das rasante Wachstum bei gleichzeitiger Wahrung der gesellschaftlichen Stabilität grenze an ein Wunder. Jetzt

stehe man am Beginn einer neuen Ära, in der das ZK unter Leitung von Staatspräsident Xi Jinping Führungsstärke bewiesen und erfolgreich die Modernisierung chinesischer Prägung vorangetrieben habe. Die Wiederbelebung der chinesischen Nation sei nun nicht mehr umkehrbar und die neue Stärke zeige sich in vielen Bereichen. Inzwischen trage China signifikant zur globalen Entwicklung bei. Gleichzeitig werde der Gesamtprozess-Volksdemokratie fortgeführt, bei dem das Wohl der

Menschen gemäß dem Sozialismus chinesischer Prägung im Mittelpunkt steht. Deng betonte, dass Chinas Erstarben keine Bedrohung darstelle, sondern der ganzen Welt die Chance biete, an seiner Entwicklung teilzuhaben. Den Anwesenden sagte der Botschafter: „Das Wesen der Beziehungen zwischen China und Deutschland bzw. Europa ist nicht Wettbewerb und Konfrontation, sondern Dialog und Zusammenarbeit.“

## Sonderveranstaltung: Nachricht aus der Raumfahrt

**A**m 14. September 2024 nahm Botschafter Deng Hongbo an der Veranstaltung „Written in the Sky: My China Story“ – Germany Special Event teil, die von der chinesischen Botschaft in Deutschland, der China Media Group und dem Center for Language Education and Cooperation des chinesischen Bildungsministeriums gemeinsam

organisiert wurde. In seiner Rede wies Deng darauf hin, dass der Chinesisch-Chor an der Burg auf Initiative und unter persönlicher Unterstützung von Frau Professor Peng Liyuan gegründet wurde und sich in den letzten zehn Jahren stetig weiterentwickelt hat. Der Chor ist zu einem glänzenden Beispiel für die chinesisch-deutsche Freundschaft und den kulturellen

Austausch geworden. Während der Veranstaltung durften die Chormitglieder eine Videoaufzeichnung mit den Taikonauten der Shenzhou-18-Mission über einen „Dialog in den Wolken“ ansehen, was ein gutes Beispiel der zivilgesellschaftlichen Kommunikation zwischen China und Deutschland darstellt. Der Botschafter ermutigte junge Deutsche, die chinesische Sprache, die Kultur und das Land kennenzulernen. Er werde als neuer Botschafter in Deutschland die chinesisch-deutsche Freundschaft intensivieren. Die rund 200 Teilnehmer der Veranstaltung waren begeistert und genossen die lockere und freundliche Atmosphäre.





Im Herbst ist es eine Tradition chinesischer Landwirte, ihre Ernte mit Freuden zum Trocknen auszulegen.

Hat Ihnen unser Newsletter gefallen? Sollten Sie daran Interesse haben, ihn auch weiterhin mindestens einmal im Monat zu beziehen, dann können Sie ihn per Mail hier abonnieren:

[newsletter.botschaftchina@gmail.com](mailto:newsletter.botschaftchina@gmail.com)

[Hier finden Sie unser Newsletter-Archiv](#)

Wenn Sie Kommentare oder Anregungen zum Newsletter haben oder ihn abbestellen wollen, schreiben Sie uns gerne an dieselbe Adresse. Wir freuen uns auf Ihr Feedback!



Botschaft der Volksrepublik China in der Bundesrepublik Deutschland  
Märkisches Ufer 54, D-10179 Berlin